AUFGEGRIFFEN

nea über das Vaterunser in Ägyptisch, von Worten eines US-Predigers bis hin zu tibetanischen Mönchsgesängen, Indianergesänge, buddhistische Suren und kubanischem Voodoo-Kult. Die Palette ist gross. Drei Geräte stehen bereits in Berlin, Frankfurt und im Allgäu. *WZ*, 18. Februar 2011

Virtuelle Welt wichtiger als Freunde: Die Schweizer Jugendlichen hängen lieber am Handy oder im Internet, als sich im wahren Leben mit Freunden zu treffen. Dies besagt eine nationale Studie. *20 minuten*, 1. März 2011

Im Zuge der arabischen Aufstände im Nahen Osten blickt Israel besorgt in die Zukunft. Immer häufiger werden nun prominente Rabbiner nach ihrer Sicht der Dinge befragt. Rabbi Chaim Kanievsky schrieb auf dem religiösen Internetportal «Haredim», es sei wahrscheinlich, dass «jede Ruhelosigkeit Gottes die Ankunft des Messias ankündigen könnte». Rabbi Michel Yehuda Lefkowitz ist derselben Meinung ... *Israel Heute Newsletter*, 28. Februar 2011

Im März fand eine Hetzkundgebung der ultra-orthodoxen Antimissionsgruppe Jad LeAchim gegen messianische Juden in Arad statt. Mit Anzeigen in der Zeitung wurden «alle besorgten Juden» aufgerufen, sich an der Demonstration zu beteiligen. Die Oberrabbiner der Städte Beerschewa und Arad wollten über die «schreckliche Missionsplage, die die Stadt überkommen hat» sprechen. *ICEJ*, 8. März 2011

«Egal, wie viel Gutes Sie tun – wenn Sie Menschen nicht darauf vorbereiten, vor dem ewigen Gott zu stehen, dann vergeuden Sie ihre Zeit.» Franklin Graham, Sohn des inzwischen 92 jährigen Evangelisten Billy Graham, zitiert in *ideaSpektrum* 04.2011, S.13

Der neue Gouverneur des US-Bundesstaats Alabama sorgt für Empörung: In seiner Antrittsrede missbilligte der Republikaner alle Nicht-Christen. Jeder, der in Jesus keinen Erlöser sehe, sei nicht sein Bruder. Bürgerrechtler sind empört. *Spiegel Online*, 19. Januar 2011

IM BLICKFELD

RÜCKBLICK

Die Propheticon 2011

Vom 18.03. bis 20.03.2011 fand in Kassel eine Prophetie-Konferenz statt. Ein Erfahrungsbericht.

■ NORBERT LIETH

Die Propheticon in Kassel, im Hotel Strada, wurde vom Bibel-Center, Freie Theologische Fachschule Breckerfeld organisiert und fand in dieser Weise zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum statt. Sie stand unter dem Motto von 2. Petrus 1,19: *«Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.»* Circa 2 Jahre dauerten die intensiven Vorbereitungen, die dann auch ein entsprechend beeindruckendes Resultat hervorbrachten. Die Konferenz war bis ins kleinste Detail top organisiert. Weit über 300 Personen hatten sich eingeschrieben, hinzu kamen zahlreiche Tagesgäste. Als Redner waren eingeladen: Dr. Randall Price, USA, Dr. Arnold Fruchtenbaum, USA, Meno Kalisher, Israel, Dr. Jürgen Bühler, Israel, Dr. Joachim Cochlovius, Deutschland, Pfarrer Thomas Jeromin, Deutschland, Dr. Roger Liebi, Schweiz und ich. Johannes Vogel, Schulleiter des Bibel-Centers, und Klaus Eberwein, dortiger Studienleiter, führten durchs Programm. Alle Vorträge drehten sich um die biblische Prophetie. Das Publikum zeigte grosses Interesse und war sehr aufmerksam. Doch leider kam es auch zu Anfechtungen. Eine sektiererische Gruppe hatte sich unter die Versammelten gemischt. Einige davon standen während der Vorträge auf und riefen dazwischen. Sie mussten wegen ihres unchristlichen Verhaltens aus dem Saal verwiesen werden.

Doch insgesamt gesehen war die Propheticon meines Erachtens ein grosser geistlicher Erfolg. Es ist wünschenswert, diese zu wiederholen und zu einem festen Bestandteil im deutschsprachigen Raum zu machen, ähnlich wie das in den USA gang und gäbe ist. Mit viel Aufwand wurde etwas auf die Beine gestellt, das für unsere Zeit notwendiger ist denn je – nämlich, sich für die biblische Prophetie zu interessieren und sich damit zu beschäftigen. Die Reaktionen der Teilnehmer bestätigten das.

Der Sender Bibel-TV führte auch ein Interview zum Thema durch und am Samstagabend fand eine Talkrunde statt. Der Chefredakteur von *ideaSpektrum*, Helmut Matthies, leitete diese gut einstündige Runde. Vier Rednern wurden zu ihrem Gebiet spezifische Fragen gestellt, auf die sie eingehen konnten. So erhielt ich unter anderem die Möglichkeit, auf Vorbehalte gegen unser Missionswerk einzugehen und diese – so hoffe ich – auszuräumen.

Beeindruckend war, wie die verschiedenen Redner trotz unterschiedlichsten Gesichtspunkten die gleiche Sicht und Last für die biblische Prophetie hatten. Und der Einsatz der Mitarbeiterschaft des Bibel-Centers war in jeder Beziehung vorbildlich und zeugnishaft. ■